

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 93 (2008)
Heft: 12

Artikel: Giordano Bruno hatte Recht ...
Autor: Caspar, Reta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Büchertipps

Ärzte lehnen Beschneidung von Knaben ab

Im deutschen Ärzteblatt (2008; 105, S. 34-35) wird Ärzten empfohlen, die Beschneidung von nicht einwilligungsfähigen Knaben abzulehnen, wenn keine medizinische Notwendigkeit besteht. Zwar gewährt auch das deutsche Grundgesetz den Eltern das Recht, das Leben und die Entwicklung des ihrer Sorge unterstellten Kindes mehr oder weniger frei von jeglicher Bevormundung zu gestalten, erst recht, wenn es um religiöse Belange geht. Andererseits wird von dem Arzt die Vornahme eines Eingriffs verlangt, für den keine medizinische Notwendigkeit besteht.

Ärzte stehen der medizinisch nicht indizierten Beschneidung bei Minderjährigen schon länger kritisch gegenüber – Gerichtsurteile gibt es jedoch noch keine. Ein medizinischer Eingriff ist strafrechtlich gesehen eine Körperverletzung und ist nur dann nicht rechtswidrig, wenn der Eingriff gerechtfertigt ist. Das ist zu bejahen bei Vorliegen einer wirksamen Einwilligung des Patienten, wobei es grundsätzlich keine Rolle spielt, ob der Eingriff medizinisch indiziert ist oder nicht. Liegt die Einwilligungsfähigkeit bei einem Minderjährigen nicht vor, kann eine Einwilligung in erster Linie von den Inhabern des Sorgerechts gegeben werden. Dieses Recht muss aber zum Wohl des Kindes ausgeübt werden, muss seinen Interessen entsprechen. Sind mit einer Massnahme auch Nachteile verbunden, müssen sie von den Vorteilen überwogen werden.

Bei religiösen Gründen wird im Artikel das Überwiegen der (sozialen) Vorteile verneint mit dem Hinweis auf § 24 des Übereinkommens

Freundlich sein ist klug

Vor seinen Frechheiten ist niemand sicher. Aber eines Tages hat der freche Hund ein Problem...

Ein Buch für Eltern, die ihren 3-6 Jahre alten Kindern soziales Verhalten vermitteln wollen, ohne dabei auf Konzepte von Schuld oder schlechtem Gewissen zurückzugreifen sondern anknüpfend an die Erkenntnisse über die Evolution der Kooperation.

M. Schmidt-Salomon
Die Geschichte vom frechen Hund

Verlag Alibri
2008

Fr. 22.50

ISBN-10: 3865690416



der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (Kinderrechtskonvention). Danach haben die Vertragsstaaten alle wirksamen und geeigneten Massnahmen zu treffen, um überlieferte Bräuche, die für die Gesundheit der Kinder schädlich sind, abzuschaffen.

Während es im Islam keinen allseits verbindlichen Zeitpunkt für die Beschneidung gibt, orientiert das Judentum sich an der Bibel, wo der achte Tag nach der Geburt erwähnt wird. Ausnahmen werden zugelassen, etwa bei Krankheit oder körperlicher Schwäche.

Der Artikel plädiert dafür, solche Ausnahmen zu erweitern und die religiös begründete Beschneidung bis zum Vorliegen der Einwilligungsfähigkeit des betroffenen Knaben aufzuschieben. Damit könne jungen Männern jüdischer Herkunft ihr hohes, verfassungsrechtlich geschütztes Rechtsgut erhalten und ihnen die Entscheidung überlassen werden.

rc

Evolution der Moral

Sind wir zum Egoismus verdammt? Oder gehört auch die Moral zu unserer Natur?

Der Verhaltensforscher Frans de Waal präsentiert überraschende Antworten auf philosophische Fragen. Forschungen mit Affen haben seine Vermutung bestätigt, dass moralisches Verhalten evolutionäre Vorteile sichert, die für Tiere genauso bedeutsam sind wie für Menschen. Er widerlegt damit die Vorstellung, Menschen seien schon auf genetischer Ebene als egoistische Wesen konzipiert. Der Band stellt de Waals Theorien vor und dokumentiert die daran anschliessende Diskussion.

Frans de Waal
Primaten und Philosophen

Hanser

2008

Fr. 38.90

ISBN-10: 3446230831



Mit einem Schlag

Jill Taylor ist 37, als eine Ader in ihrem Gehirn platzt und sie einen Schlaganfall erleidet, der ihre linke, rationale Gehirnhälfte blockiert. Die renommierte amerikanische Hirnforscherin verliert jegliches Gefühl für Zeit und Raum. In ihrem Buch beschreibt sie die Grenzenlosigkeit ihres Körpers und ihr Einssein mit sich selbst und der Welt, im Moment, da sie auf ihre rechte, emotionale Gehirnhälfte zurückgeworfen ist. Sprach-, Denk- und Handlungsvermögen sind nahezu vollständig ausser Kraft gesetzt. Mit unvorstellbarer Anstrengung gelingt es ihr in letzter Minute, Hilfe zu holen. Darauf folgen eine Operation und ein achtjähriger Weg der Genesung.

Jill Taylor
Mit einem Schlag

Droemer Knauer

2008

Fr. 29.90

ISBN-10: 3426656248

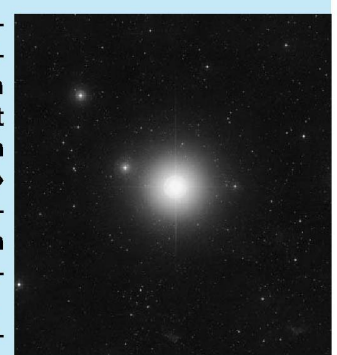


NEU: Bücher kaufen zum Vorteil der FVS

Bestellen Sie Ihre Bücher über den virtuellen Büchershop auf www.freidenken.ch: Amazon vergütet mindestens 5% des Betrages an die FVS.

Giordano Bruno hatte Recht ...

Dem Weltraumteleskop Hubble ist die erste direkte Aufnahme eines extrasolaren Planeten im sichtbaren Licht gelungen. Wie Astronomen in der Zeitschrift «Science» berichten, umkreist der neuentdeckte Planet den Stern «Formalhaut», rund 25 Lichtjahre von der Erde entfernt. Giordano Brunos nahm in seinem «naturphilosophischen Ganzheitsdenken» Erkenntnisse der modernen Wissenschaften vorweg – darunter auch die Vorstellung eines unendlichen Weltalls mit (belebten) Planeten – und sah sich deshalb der Inquisition ausgesetzt. 1579 flüchtete er aus Rom, u.a. nach Genf, wo er aber von den Calvinisten verhaftet wurde und nur durch Widerruf frei kam. Nach seiner Rückkehr nach Italien wurde er nach seiner Weigerung, u.a. seiner «Vielwelten-Theorie» abzuschwören, im Jahr 1600 in Rom auf dem Scheiterhaufen verbrannt. rc



Stern «Formalhaut»